Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 10 (1884)

Heft: 8

Rubrik: Witterungsbericht des "Nebelspalter"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stanislaus an Ladislaus.

Liäper Bruoter!

Der ferzwängte Zwinglein, welcher som Toktor und Brophässor Vehgelin gehörig ferbroschiert worden, mag saagen Wasserwill; es sindt rächt vill beese Sachen ferknipsd mit dem Pibelläsen thes Publikuhmß auff eignä Vauschd sine exegesi necessaria, sagd der Latheiner. Z. B. haißt es an einem Orthe: „Die Fillister — Soda — Wasser fanden ꝛc." Sie haben alzo schon Phabriken gehabt und das Sohdawasser ersunden. Phaburiken und Rehligion! o Sodoma und Gommorrha! Es gugkt alzo schon Wissenschaaft und Naturkuhnde herfor! An einem andern Orthe haißtz: „Dichter Näbel lag auf der Erde." Dieser Dichter, Namenz Näbel, muß sich scheen auffgefihrt haben, thaß er auf dem Boden lag. Thaß war Einer, wie Heiri Heine, der vor lauter Liebeslieterlichkeit plind gewordten. Alzo waren damalz schon durichprennende, perflagrantes, Kassiere, Tipheränzleer im Gspiel, die auch schon for Erphindung Amehrikahß lange und schbitzige Vinger hadden. Die böseschte Stelle ist folgenthe: „Sohrget nicht 4 morgen, waß ihr äßen und dringken wärdet; sehet die Fegel des Himmelz und die Lüllien thes Veldes, sie spinnen nichd und nähen nichd und der Father im Himmel erheerzi doch." Sehr ginstig fir viele Jumpferen, die lassen siech thaß nicht 2 Maahl sagen. Wie ferdienen thiese Mädichen den Underhaltt, wenn sie nix thun? Und toch sinzi scheener gekleidet, alz Salomohn in seinem Frak. Das Pibellesen bei then Rebfermierden macht Säk—Thiererei und darumb iberlassen wihr die interpretationem sanctæ Bibliæ den rämisch kaddolischen Leuen nicht, thänn darauß erfollgt Miß- und Unferstand, womit ich ferpleipe thein Dir stetz 3er **Stanislaus.**

Der Zürcher Kantonsrath.

Er saß nicht lang, doch saß er ernst
Und ließ sich willig finden,
Die tiefgeschlagne Wunde ganz
Und endlich zu verbinden.
Mich nimmt es Wunder gar so sehr,
Wie viele dabei fanden:
Daß allzuviel Gepappelei
Nichts nutz für die Traktanden.

Witterungsbericht des „Nebelspalter".

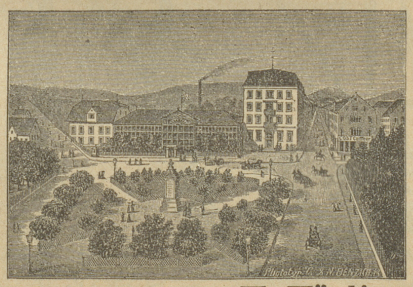
Die Weichheit der verflossenen Wochen ist noch rechtzeitig verschwunden und durch Sinken der Temperatur abgelöst worden, daß man gerade zum Bewußtsein des nahenden Frühlings kommen konnte. Steigen der Eispächter bemerkbar, um die selbstmörderischen Stricke an den Dachsparren für nächsten Winter aufzubewahren. Unter der unangenehmen Temperatur starker Rückzug der Störche und Anarchisten. Auf allen Stationen meldet man jedoch hoffnungsvolles Emporblühen von Preßprozessen, so daß die Blätter an Mark*) einigen Schaden leiden dürften. Die klassischen Theateraufführungen im Kanton Zürich hinterlassen glücklicher Weise keine nachtheiligen Spuren im Dialekte unserer Kantonsräthe, so daß es dem „Eint und Anderen gleich ist", wenn er im Mai von den wärmeren Lüften vom Sessel gefegt wird, um seinen Studien in dem internationalen Material für indirekte Steuern ungestört obliegen zu können.

Aussichten für die Woche: Starke Tendenz der disponibel gewordenen Schulschwestern zur Ferienversorgung bei unverheiratheten Schulbrüdern.

Anm. d. Setzers. Ich denke, wir haben Franken?

Pfauen, Zeltweg, Zürich.

Grosses Etablissement. Gedeckte Halle mit Garten.



Restauration zu jeder Tageszeit. Vorzüglich möblirte Zimmer für Pensionäre.

Bl. 25) Propriétaire: *H. Hürlimann.*

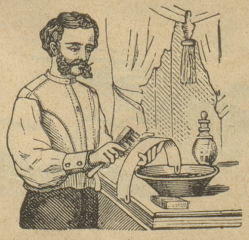
(Bl. 25)

CHAMPAGNE

Fritz Strub & Cie

Reims — 22 - Rue de Cernay - 22

Bâle — 3 - Faubourg St-Jean - 3



Grosse Preisermässigung!

Hyatt's Kragen und Manchetten

von wasserdichter Leinwand sind jetzt die **billigsten, elegantesten** und **bequemsten.**

Alle Wäschekosten erspart.

Preis-Courant gratis und franko.

Fabrik-Dépôt:

H. Specker in Zürich,

90 - Bahnhofstrasse - 90

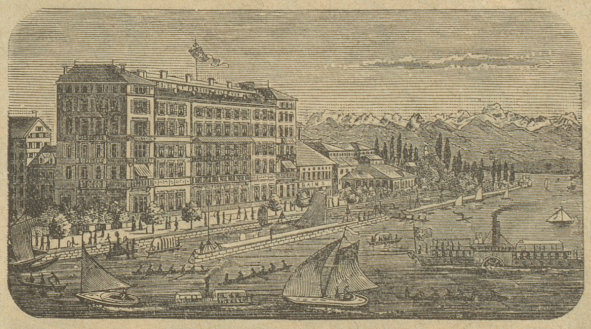
Wiederverkäufer allerorts gesucht.

Gd Hôtel-Pension Bellevue au lac, Zürich

Das ganze Jahr offen.

Feine Küche, guter Keller, freundliche Bedienung. | Arrangement bei längerem Aufenthalt.

Den Herren Geschäftsleuten bedeutende Preisermässigung.



F. A. POHL, Propriétaire.

Unfehlbare rasche Heilung der Gicht und des Rheumatismus.

Neuestes, medizinisches, englisches Heilverfahren von Dr. Daniel, sowohl im chronischen, wie im akuten Stande, mit sicherem Erfolge laut vorliegenden Attesten von berühmten Aerzten und Personen jeden Standes.

Prospekte gratis zu beziehen von **J. S. Anneler** in **Bern,** Schweiz. (N. 4)

Baths - Bahnhofstrasse - **Bagni**

Badanstalt = Werdmühle = Les Bains

Bahnhofstrasse — Rue de la Gare

Erstes Etablissement in Zürich

Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder

Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.